



Pressemitteilung

Die Universität begrüßt vier neue Forscher

Ein Mathematiker, ein Slavist, ein Philosoph und ein Psychologe haben Juniorprofessuren und Professuren in Freiburg angetreten

Juniorprofessor Dr. **Philipp Harms** ist seit 1. April 2016 Juniorprofessor für Stochastik und Finanzmathematik an der Fakultät für Mathematik und Physik. Er beschäftigt sich mit dynamischen Aspekten von Modellunsicherheit in finanzmathematischen Modellen wie Zinsen, Devisen oder Aktien – eine Thematik, die seit der Finanzkrise an Bedeutung gewonnen hat: Starre Modelle können den sich wandelnden Märkten nicht immer entsprechen und Fehlspezifikation von Modellen kann zu falschen Entscheidungen führen. Ein Fokus in Harms' Forschung liegt deshalb auf der Entwicklung robuster Ansätze, welche die Unsicherheit in der Wahl von Modellen und ihrer Parameter für Finanzmärkte berücksichtigen. Er arbeitet insbesondere an Kalibrierungs- und Simulationsverfahren, die dem dynamischen Wandel von Modellen und deren Unsicherheit Rechnung tragen.

Harms studierte Mathematik an der Technischen Universität Wien/Österreich und wurde 2011 an der Universität Wien in Geometrie promoviert. Anschließend befasste er sich mit ökonomischen Fragestellungen und verbrachte mehrere Jahre als Postdoktorand am Department of Economics der Harvard University/USA und in der Arbeitsgruppe Finanzmathematik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich/Schweiz.

www.math.uni-freiburg.de/personen/dozenten.html#harms

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Ansprechpartner:
Yvonne Troll
Tel. 0761 / 203 - 6801
yvonne.troll@pr.uni-freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

Freiburg, 18.04.2016

Seit 1. April 2016 ist Prof. Dr. **Achim Rabus** Professor für Slavische Philologie (Sprachwissenschaft) an der Philologischen Fakultät. Rabus' Forschungsschwerpunkte liegen auf der Sozio- und Kontaktlinguistik, also den gesellschaftlichen Dimensionen der Verwendung slavischer Sprache, auch im mehrsprachigen Kontext, auf der historischen slavistischen Sprachwissenschaft sowie auf slavischen Minderheitensprachen. Er interessiert sich außerdem für die Nutzung moderner Technologien, die den Anforderungen der Slavistik im digitalen Zeitalter gerecht werden. Aktuell leitet Rabus ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt zur Situation der slavischen Minderheitensprache Russinisch, in dem er die Veränderung des Russinischen in unterschiedlichen soziolinguistischen und Kontaktkonstellationen sowie den Einfluss von Staatsgrenzen auf die Sprache untersucht.

Rabus studierte Slavistik, Musikwissenschaft und Betriebswirtschaft an den Universitäten Freiburg und Kasan/Russland. 2008 folgte die Promotion im Fach Slavistik sowie 2014 die Habilitation. 2013 übernahm Rabus eine Professur für Slawistische Sprachwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, wo er das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien, das die Universitäten Jena und Halle gemeinsam betreiben, mitaufbaute.

www.slavistik.uni-freiburg.de/seminar/mitarbeiterliste/mitarbeiter/rabus/rabus

Juniorprofessor Dr. **Philipp Schwab** ist seit 1. Januar 2016 Inhaber der Juniorprofessur für Philosophie mit Schwerpunkt Klassische deutsche Philosophie und ihre Rezeption an der Philosophischen Fakultät. Sein besonderes Interesse gilt den zentralen Streitsachen und Konstellationen in der Klassischen deutschen Philosophie – insbesondere den Auseinandersetzungen zwischen Fichte und Schelling sowie zwischen Schelling und Hegel – im Ausblick auf das Denken des 19. und 20. Jahrhunderts. Weitere Schwerpunkte liegen auf dem Nachidealismus und der Moderne, hier vor allem auf Arthur Schopenhauer, Sören Kierkegaard und Friedrich Nietzsche, sowie der kontinentalen Philosophie des 20. Jahrhunderts mit Fokus auf Martin Heidegger, Theodor W. Adorno und Jacques Derrida. In systematischer Perspektive forscht Schwab zu Fragen

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. 25.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 197 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 6.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.

der Metaphysik und ihrer Kritik, der Existenzphilosophie, der Phänomenologie und der Philosophie der Differenz.

Schwab studierte Philosophie, Neuere Deutsche Literatur und Anglistik und wurde 2009 promoviert sowie mit dem Eugen Fink-Nachwuchsförderpreis ausgezeichnet. Er lehrte und forschte am Kierkegaard Research Center Kopenhagen/Dänemark, an der Universität Freiburg, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften München, der Universität Basel/Schweiz und zuletzt an der University of Chicago/USA sowie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Schwab leitet eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Emmy Noether-Nachwuchsgruppe – die erste im Bereich Geschichte der Philosophie – zum Thema „Das Absolute und die Differenz: Der Dialog zwischen Schelling und Hegel 1794-1842“.

www.philosophie.uni-freiburg.de/seminar/jprofessur_schwab/schwab

Prof. Dr. **Josef Unterrainer** ist seit 1. April 2016 Professor für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie an der Medizinischen Fakultät. Der Psychologe erforscht insbesondere die Planungsfähigkeit von Personen, also die Fähigkeit, vorzudenken und Handlungsfolgen abzuschätzen. Er identifizierte bestimmte Gehirnaktivitäten, die der Planungsfähigkeit von Erwachsenen zugrunde liegen. So konnte er die Entwicklung dieser Fähigkeit zum vorausschauenden, nicht impulsiven Handeln bei gesunden Kindern und bei Kindern mit Entwicklungsstörungen vergleichen. Zudem untersuchte er den Einfluss von Motiven und Emotionen sowie von der Persönlichkeit eines Menschen auf dessen Planungsfähigkeit. Seine bereits 2008 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungen zu Planungsleistungen und deren Entwicklung wird Unterrainer in Freiburg mit Kooperationspartnerinnen und -partnern aus der Neurologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neuroradiologie und Psychologie des Universitätsklinikums fortsetzen.

Sein Studium der Psychologie schloss Unterrainer an der Paris Lodron Universität Salzburg/Österreich ab und wurde ebenfalls in Salzburg 1997 promoviert. Es folgten Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter und

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. 25.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 197 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 6.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.

Assistent an der Universität Freiburg, wo er sich zum Klinischen Neuropsychologen zertifizierte und 2005 habilitierte. Im Anschluss übernahm Unterrainer die Vertretungsprofessur für Biologische und Differentielle Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Freiburg und wechselte 2009 an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

www.medsoz.uni-freiburg.de

Kontakt:

Juniorprofessor Dr. Philipp Harms
Mathematisches Institut
Tel.: 0761/203-5674
E-Mail: philipp.harms@stochastik.uni-freiburg.de

Prof. Dr. Achim Rabus
Slavisches Seminar
Tel.: 0761/203-8315
E-Mail: achim.rabus@slavistik.uni-freiburg.de

Juniorprofessor Dr. Philipp Schwab
Philosophisches Seminar
Tel.: 0761/203-97568
E-Mail: philipp.schwab@philosophie.uni-freiburg.de

Prof. Dr. Josef Unterrainer
Bereich für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie
Tel.: 0761/203-5513
E-Mail: josef.unterrainer@mps.uni-freiburg.de